

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Rindermarkt etwas ausgeglichener

Die Lage am Schlachtrindermarkt in Europa hat sich zur Vorwoche weiter stabilisiert – Dabei spielt ein geringeres Angebot eine wichtige Rolle – Der Schlachtstiermarkt in NÖ bleibt zweigeteilt – Unverändert besteht mehr Nachfrage nach Stieren in AMA-Gütesiegel-Qualität – Die Vermarktung über den Lebensmittelhandel verläuft weiter zügig und das Angebot geht leicht zurück – Schwieriger bleibt durch den fehlenden Gastronomieabsatz die Vermarktung der sogenannten AT-Stiere – Auch wenn sich die Lage etwas entspannt hat, sind Exporte nur auf tiefem Preisniveau möglich – Zur Entspannung hat die verbesserte Nachfrage deutscher Schlachtunternehmen

nach Stieren und das regional sogar knappe Angebot beigetragen – Damit konnten sich die deutschen Preise verbessern, wenngleich sie weiter deutlich unter dem heimischen Niveau liegen – Leichte Aufschläge gab es auch bei den Schlachtkühen in Deutschland – Der Schlachtkuhmarkt in NÖ zeigt sich vor allem durch ein geringeres Angebot entspannter – Die Notierung bleibt unverändert, bei schweren Kühen werden nun aber wieder Aufschläge bezahlt – Unverändert bleibt die Notierung bei Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,53 € und der Klasse R von 3,46 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 49/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,60 bis 4,13	1,96 bis 2,09	3,00 bis 3,52
U	3,53 bis 4,06	1,89 bis 2,02	2,93 bis 3,45
R	3,46 bis 3,99	1,82 bis 1,95	2,86 bis 3,38
O	3,32 bis 3,57	1,56 bis 1,69	2,51 bis 2,86
P	3,18 bis 3,43	1,31 bis 1,44	2,44 bis 2,79

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,13 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten. Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 49/2020
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,60
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,50
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,40
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	2,43 bis 2,75

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 24.11.2020

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	39 Stk.	80 kg	4,45 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	33 Stk.	96 kg	4,80 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	44 Stk.	105 kg	4,92 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	50 Stk.	115 kg	4,72 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	48 Stk.	131 kg	4,79 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	7 Stk.	79 kg	3,90 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	11 Stk.	96 kg	3,90 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	7 Stk.	104 kg	4,22 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	6 Stk.	115 kg	4,23 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	10 Stk.	135 kg	3,94 €/kg
Fleischrassen	männl.	25 Stk.	105 kg	5,64 €/kg
Fleischrassen	weibl.	13 Stk.	105 kg	4,70 €/kg
Braunvieh	weibl.	1 Stk.	120 kg	4,10 €/kg
Schwarzbunte	männl.	4 Stk.	89 kg	1,15 €/kg
Gesamt		298 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	144 kg	4,34 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	152 kg	3,50 €/kg
Gesamt		5 Stk.		

Kälbermarkt in Bergland am 26.11.2020siehe Rückseite

WILDBRET

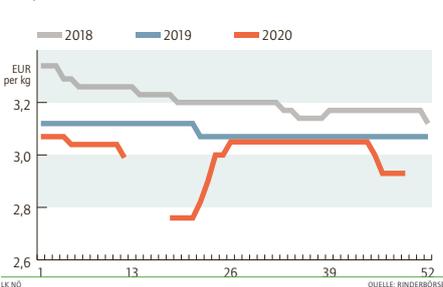
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 44/2020
Bei Abgabe an den Handel, gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,00 bis 3,20	€/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 2,20	€/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 1,10	€/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 2,50	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,20	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,00	€/kg
Gämsen ¹⁾		3,00 bis 3,50	€/kg
Mufflon ¹⁾		0,70 bis 0,90	€/kg
Hasen im Fell		1,20 bis 2,00	€/kg

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf Egen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisstelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	30.11.-06.12.	3,53 €	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	26.11.-02.12.	1,21 €	(1,21 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	30.11.-06.11.	1,80 €	(1,80 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnung, Stand: KW 47/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	888	3,96	(- 0,01)	220	3,95	(- 0,04)
	R3	341	3,85	(- 0,03)	76	3,87	(+ 0,02)
	E-P	3.667	3,89	(- 0,02)	1.006	3,90	(- 0,01)
Kühe	R3	248	2,46	(- 0,03)	49	2,29	(- 0,13)
	O3	98	2,18	(- 0,06)	21	2,03	(- 0,05)
	E-P	2.096	2,30	(- 0,01)	340	2,21	(- 0,05)
Kalbinnen	U3	300	3,68	(+ 0,05)	112	3,75	(+ 0,05)
	R3	239	3,42	(± 0,00)	43	3,49	(- 0,05)
	E-P	1.034	3,46	(+ 0,03)	263	3,66	(+ 0,07)
Schweine	S	48.863	1,53	(- 0,03)	8.408	1,56	(- 0,02)
	E	21.212	1,42	(- 0,03)	3.982	1,44	(- 0,02)
	U	906	1,20	(- 0,03)	199	1,23	(- 0,01)
S-P	70.986	1,49	(- 0,03)	12.593	1,52	(- 0,02)	
Kälber ¹⁾	E-P	370	6,45	(- 0,02)	-	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Biomilchmenge steigt

Von Jänner bis September wurden 2020 in Österreich 2,934 Mio. Tonnen Milch an Molkereien im Inland angeliefert – Damit übersteigt die gesamte in Österreich verarbeitete Milchmenge das Vorjahresergebnis nur geringfügig um 0,1 Prozent – Davon wurden 455.000 Tonnen als Bio- oder Bioheumilch erzeugt, was eine Steigerung zum Vorjahr um 1,5 Prozent bedeutet – Auch in unserem Nachbarland Deutschland wird verstärkt Biomilch erzeugt – Bis September wurde heuer um 4,1 Prozent mehr Biomilch er-

zeugt, insgesamt 941.000 Tonnen – Fast die Hälfte dieser Menge stammt dabei aus Bayern – Mit 450.000 Tonnen erzeugt Bayern mittlerweile ähnlich viel Biomilch wie Österreich – Zum Vorjahr wurde die Menge um 3,3 Prozent gesteigert – Relativ bleibt der Bioanteil in Deutschland gering – So macht der Biomilchanteil deutschlandweit 3,9 Prozent und in Bayern 7,6 Prozent aus – In Österreich sind 19 Prozent der angelieferten Milch Bio- oder Bioheumilch.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 48/2020	Vorwoche	Änderung
Butter			
Dezember 2020	3.315,80	3.320,80	- 0,15 %
Jänner 2021	3.276,60	3.304,60	- 0,85 %
Februar 2021	3.314,00	3.323,20	- 0,28 %
Magermilchpulver			
Dezember 2020	2.185,20	2.177,00	+ 0,38 %
Jänner 2021	2.188,20	2.187,20	+ 0,05 %
Februar 2021	2.193,60	2.198,40	- 0,22 %
Flüssigmilch			
Dezember 2020	33,11	32,77	+ 1,04 %
Jänner 2021	33,88	33,63	+ 0,73 %
Februar 2021	33,91	33,72	+ 0,56 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



EU-Preise weiter unter Druck

In Europa standen die Schlachtschweinepreise in der letzten Woche meist weiter unter Druck – Einerseits wurde aus fast allen Ländern von überreichlichem Angebot berichtet – Steigende Überhänge und Rekordschlachtgewichte waren die Folge – Andererseits bereitete auch der Fleischmarkt immense Probleme – Aufgrund der starken inneuropäischen Konkurrenz kommt es zu immer höheren Abschlägen im Teilstückverkauf – Auch der Export nach China läuft nicht mehr rund – Die chinesischen Importeure versuchen die Gunst der Stunde zu nutzen und drücken stetig ihre Einkaufspreise – Aus Frankreich, Belgien aber auch aus Italien und Spanien wurden zuletzt rückläufige Auszahlungspreise gemeldet – Deutsch-

land und Dänemark meldeten behauptete Notierungen – Anhaltend schwierig auch die Situation am heimischen Schweinemarkt – Das Angebot an schlachtreifen Tieren ist für die verhaltene Nachfrage zu reichlich – Die Überhänge bauen sich auch hier von Woche zu Woche weiter auf – Beim Erzeugerpreis gab es zuletzt keine Änderung – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 26. November 1,21 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,93 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 48. Woche bei 1,40 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 30. November (49. Woche) 1,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 49/2020
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	1,99	bis 2,29
Kühe	Klasse R	0,91	bis 0,98
Kalbinnen	Klasse R	1,54	bis 1,83
Schweine			1,12

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 47/2020
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,44
Lämmer Kategorie II/III	1,71
Altschafe/Altwidder	0,46

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,52
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,03

Überangebot an Bodenhaltungseiern

Auf Großhandelsebene bleiben vor allem Bio- und Freiland Eier für den erhöhten Bedarf im LEH gefragt – Die geringe Nachfrage in der Gastronomie führt da-

gegen zu einem Überangebot bei Bodenhaltung und belastet auch den Industriemerket – Die Preise sind laut EZG Frische unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 48/2020
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse M	
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Nachfrage bleibt hoch

Die Notierungen an den internationalen Getreidebörsen haben sich zuletzt auf dem erreichten Niveau eingependelt – Gestützt werden die Kurse weiterhin von der soliden internationalen Nachfrage nach Getreide – Besonders China deckt sich derzeit stark mit amerikanischem Getreide ein – Die europäischen Weizenexporte litten zuletzt etwas an dem stärkeren Euro – Die Wetterbedingungen in Russland sind für das Getreide weiterhin nicht optimal – Vor allem in Südrussland ist es viel zu trocken und die ersten Analystenhäuser haben bereits ihre Vorabschätzung für die russische Weizenerte um sieben Mio. Tonnen auf 78 Mio. Tonnen nach unten revidiert – Auch aus Südamerika wurde von

anhaltenden Wettersorgen berichtet, da die Regenfälle ebenfalls weniger üppig als erwartet ausfielen – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche insgesamt um 0,6 Prozent auf 210,25 €/t leicht nach – Der Jänner-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich 1,1 Prozent und notierte zu Wochenbeginn mit 193,50 €/t – Der Aufwärtstrend am österreichischen Kassamarkt setzte sich letzte Woche fort – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Mahlweizen und Futtermais um 4,5 bzw. 6,5 € auf durchschnittlich 184,50 bzw. 165,50 €/t – Premium- und Qualitätsweizen notierten mit durchschnittlich 193,- bzw. 185,50 €/t unverändert auf dem Vorwocheniveau.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 25.11.2020
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	190 bis 196
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	180 bis 191
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	183 bis 186
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		167
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	165 bis 166
Rapsaat		378 bis 383
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	485 bis 495
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	435 bis 445
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	460 bis 470
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 26.11.2020
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	280 bis 290
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	350 bis 360
Mais f. Futterzwecke	lose	265 bis 275

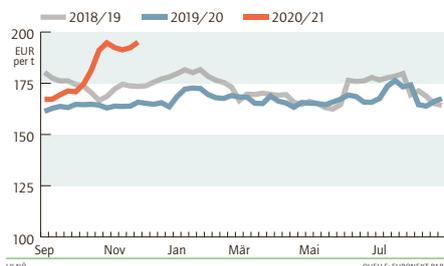
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 48/2020	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2021	412,85	412,45	+ 0,10 %
Mai 2021	407,80	409,50	- 0,42 %
August 2021	392,65	394,15	- 0,38 %
Weizen			
Dezember 2020	211,65	210,70	+ 0,45 %
März 2021	210,35	209,30	+ 0,50 %
Mai 2021	208,40	207,55	+ 0,41 %
Mais			
Jänner 2021	195,05	192,35	+ 1,40 %
März 2021	194,35	191,70	+ 1,38 %
Juni 2021	195,25	191,65	+ 1,88 %
Kartoffel, Eurex			
November 2020	3,22	3,46	- 6,94 %
April 2021	6,06	5,78	+ 4,84 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfalligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2021
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 48. Woche	€/t, netto	413
Erzeugerpreis 48. Woche	€/t, netto	373
Erzeugerpreis 47. Woche	€/t, netto	373

Markt bleibt gut versorgt

Der österreichische Speisekartoffelmarkt startet ohne große Veränderungen in den Dezember – Die Landwirte liefern angesichts einer gedämpften Preiserwartung stetig Ware an – Es gibt auch noch das eine oder andere nicht frostsichere Lager, dass noch geräumt werden muss – Somit bleibt der Markt weiterhin recht gut versorgt – Die Qualitäten der angelieferten Ware sind sehr heterogen, wobei Drahtwurmbefall, mechanische Beschädigungen und Fäulnis die größten Probleme verursachen – Keine Änderung gibt es auch auf der Absatzseite – Die Um-

sätze im LEH sind für die Jahreszeit durchaus zufrieden stellend – Der Absatz über Gastronomie und Großküchen bleibt dagegen stark dezimiert – Keine Belegung gibt es auch am Exportmarkt – Die Erzeugerpreise wurden somit eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – In Niederösterreich wird für die mittelfallende Ware meist 12,- €/100kg bezahlt – Übergrößen werden um 5,- bis 8,- €/100kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 18,- €/100kg zu erzielen.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität		
mittelfallend	10 bis 12	
Übergrößen	5 bis 8	
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen		
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	17 bis 18	

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. Ust.)	1,50 bis 2,00
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. Ust.)	1,50 bis 2,00

Hohes Angebot dominiert Heumarkt

Der Markt für Raufutter präsentiert sich weiterhin sehr ruhig und wird besonders bei Heu vom reichlich vorhandenen Angebot bestimmt – Durch die gute Eigenversorgung werden nur geringe Mengen nach-

gefragt – Stroh ist gut aus-reichend vorhanden – Die Preise für Stroh und Heu zeigen keine Änderung – Preissteigerungen werden in den nächsten Wochen nicht erwartet.

RAUFUTTER

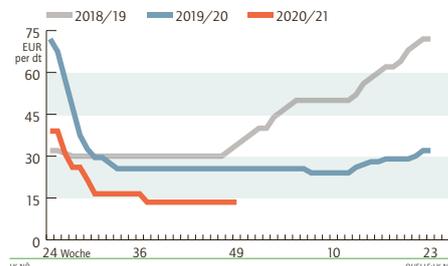
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 49/2020
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ			
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	210 bis 230	
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	230 bis 250	
Stroh	in Großballen	115 bis 135	
Erzeugerpreis ab Hof			
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	160 bis 180	
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	180 bis 200	
Stroh	in Großballen	75 bis 85	
Richtpreis			
Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35	

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Zwiebelmarkt gut ausgeglichen

Der österreichische Zwiebelmarkt startet gut ausgeglichen in den Dezember – Die Landwirte versorgen den Markt weiterhin bedarfsgerecht – Die Nachfrage präsentiert sich weiter zweigeteilt – Mit dem Absatz im LEH ist man durchaus zufrieden – Die winterlichen Temperaturen in den letzten Tagen wirkten dabei auch sicherlich absatzfördernd – Das Gastro- und Großküchengeschäft läuft dagegen unverändert schwach – Daran

dürfte sich auch kurzfristig nichts ändern – Im Export kann weiterhin stetig Ware abgesetzt werden, wobei zuletzt keine Preiserhöhungen mehr umgesetzt waren – Die Erzeugerpreise blieben somit unverändert auf dem Niveau der Vorwoche – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität 12,- bis 15,- €/100kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden auch deutlich darunter gehandelt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	12 bis 15
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Kraut	weiß, je Stück	33 bis 35
	weiß, je kg	22 bis 30
	rot, je kg	27 bis 35
Sellerie	5 kg Sack	50 bis 55

THEMA DER WOCHE GETREIDE-FIXPREISE LK NÖ

Erhoben durch die LK NÖ bei Landwirten in NÖ für den Zeitraum Oktober/November 2020

Erzeugerpreise auf Basis von Ankaufspreisen frei Lager des Verkäufers in € pro Tonne, netto. Mischpreise aus Angebots- und Verkaufspreisen. Ausgewiesen wird ein Preisband, das Spitzenwerte nach oben und unten nicht berücksichtigt.

Premiumweizen	180 bis 192
Qualitätsweizen	170 bis 186
Mahlweizen > 12,5 % Protein	160 bis 173
Futterweizen	150 bis 170
Durumweizen	235 bis 275
Mahlroggen	124 bis 145
Futtergerste	105 bis 142
Körnermais 14%	145 bis 165
Raps	367 bis 383

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Bergland am 26.11.2020

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	120 Stk.	78 kg	4,04 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	88 Stk.	96 kg	4,16 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	98 Stk.	106 kg	4,32 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	100 Stk.	115 kg	4,52 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	98 Stk.	131 kg	4,44 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	26 Stk.	71 kg	3,86 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	11 Stk.	96 kg	3,99 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	14 Stk.	104 kg	3,98 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	11 Stk.	115 kg	3,93 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	10 Stk.	134 kg	4,07 €/kg
Fleischschaffen	männl.	11 Stk.	108 kg	5,08 €/kg
Fleischschaffen	weibl.	1 Stk.	104 kg	3,90 €/kg
Braunvieh	männl.	3 Stk.	79 kg	2,59 €/kg
Schwarzbunte	männl.	5 Stk.	91 kg	2,99 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	2 Stk.	96 kg	3,94 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	53 kg	1,80 €/kg
Gesamt		599 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	6 Stk.	192 kg	3,60 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	147 kg	3,00 €/kg
Gesamt		9 Stk.		